



**Presseerklärung  
10. September 2007**

**Bestürzung über Anschlag auf den Rabbiner  
Abrahamische Kooperationen nun intensivieren**

Bestürzt ist der Vorsitzende des Interkulturellen Rates über den Anschlag auf den Rabbiner in Frankfurt am Main.

„In den vergangenen Jahren entwickelten sich in Deutschland viele gute Ansätze von Kooperationen mit jüdischen und muslimischen Menschen. Diese Arbeit darf nun nicht gefährdet werden. Der Interkulturelle Rat hat im Rahmen seines Abrahamischen Forums über 150 Veranstaltungen Abrahamischer Teams insbesondere an Schulen organisiert und gefördert. Dabei informieren jüdische, christliche und muslimische Fachleute über Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Religionen und stellen sich der Diskussion. Freundschaften zwischen jüdischen, christlichen und muslimischen Persönlichkeiten haben sich entwickelt, die europaweit beispielhaft sind. „Solche Ansätze sollten als Antwort auf das schreckliche Geschehen in Frankfurt erweitert werden“ – so der Vorsitzende des Interkulturellen Rates, Jürgen Micksch.

Das gilt auch für Begegnungen jüdischer, christlicher und muslimischer Jugendlicher im Rahmen der Tagungen des Jungen Abrahamischen Forums, durch die Vorurteile schnell abgebaut werden und Freundschaften entstehen. Diese Bemühungen werden durch die Tat in Frankfurt nicht erleichtert. „Verantwortliche sollten nun dazu beitragen, dass solche Begegnungen verstärkt durchgeführt werden können.“

gez. Dr. Jürgen Micksch

Goebelstraße 21  
64293 Darmstadt  
Telefon 06151-33 99 71  
Telefax 06151-3919740  
info@interkultureller-rat.de  
www.interkultureller-rat.de  
Postbank Frankfurt  
Konto 64 71 50-604  
BLZ 500 100 60